

DAMALS

Vor 10 Jahren

Hartwig Siebe heißt der neue Regent der wehdemer Schützen Trefflichkeit brachte ihm die Königswürde ein. Gemeinsam mit seiner Frau Heike steht Siebe nun an der Spitze des Wehdemer Hofstaates, unterstützt von seinem Adjutanten Detlef Schröder und den Ehren Damen Gabi Lütkenmeier und Elke Buck.

KURZ NOTIERT

Trecker-Treck in Tonnenheide

TONNENHEIDE • Die Tonnenheider Heimatfreunde veranstalten am Sonnabend, 17. September, rund um den Großen Stein im ersten Tonnenheider Trecker-Treck. Weitere Informationen und Anmeldeformulare gibt es ab sofort online von der Seite des Heimatvereins unter www.heimatverein-tonnenheide.de oder auf der eigens dafür eingerichteten Homepage www.trecker-treck.heimatverein-tonnenheide.de.

Zusätzliche Öffnungstage

PR. STRÖHEN • Aufgrund der großen Resonanz auf die Öffnungstage der Gartenanlage in dieser Saison lädt Windhorsts Gartenzauber für Sonntag, 31. Juli, und Sonntag, 14. August, an zwei zusätzlichen Tagen in die weitläufige Grünanlage ein. Ein großes Programm erwartet die Besucher dann nicht. Einfach nur entspannen und sich auf dem liebevoll gestalteten Gelände neue Anregungen holen, ist in den beiden Sonntag möglich. Für herzliche und süße Gaumenfreuden ist auch dann in der bekannten Form gesorgt.

Sozialverband: Fahrradtour

PR. STRÖHEN • Der Sozialverband Pr. Ströhen richtet seine traditionelle Fahrradtour am Sonntag, 14. August, aus. Start ist um 13 Uhr auf dem Sportplatz. Am „Nordpunkt“ ist ein gemeinsames Kaffeetrinken geplant, und nach der Rückkehr wird bei Buschendorf gegrillt. Für Mitglieder, die nicht mit dem Fahrrad an der Tour teilnehmen können oder wollen, steht ein Planwagen zur Verfügung.

Grillabend erst im September

PR. STRÖHEN • Wegen termintlicher Überschneidungen hat die Kameradschaft ehemaliger Soldaten Pr. Ströhen ihren für kommenden Sonnabend (30. Juli) geplanten Grillabend in den Monat September verlegt. „Der genaue Termin wird noch festgelegt und rechtzeitig bekannt gegeben“, teilt der Vorstand mit.

KONTAKT

Stemwede/Haldem (0 57 73)
Gerhard Scheland (0) 91 15 12
Karl Pöppel 91 15 13
Krisa Müller 91 15 15
Telefax 91 15 29
stemwede@kreiszeitung.de

Anzeigen und Zustellung (0 54 41)
Telefon 90 81 20
Telefax 90 81 50

Am Dringel 2, 32351 Stemwede



Bei der Gilde der Nachwächter, Turmer und historischen Figuren war auch Wilhelm Dullweber (Mitte) dabei. • Foto: Scheland

Nach dem Festumzug im Feuerwehrgerätehaus getanzt

Haldemer Dorfgemeinschaft hat schon ein neues Projekt im Auge

Von Gerhard Scheland

HALDEM • Haldem hat dörfliche Stärke bewiesen. Die Jubiläumsfeierlichkeiten „75 Jahre Haldem“ waren Zeichen für großen örtlichen Zusammenhalt und eine intakte Dorfgemeinschaft. Das wurde schon am Freitag während des schwungvollen Dorfabends im voll besetzten Saal des Gasthofes Heiner Rosengarten deutlich und verstärkte sich noch einmal am Sonntag beim Festumzug, bei dem mehr als 1 000 Akteure auf den Beinen waren oder sich auf Festwagen kutschieren ließen.

So viel Einsatzfreude und Engagement wurde denn auch vom Wetter begünstigt. Bis auf ganz wenige Regentropfen blieb es während des dreistündigen Festumzuges trocken. Und weil das so war, bevölkerten am Nachmittag Tausende von Schaulustigen die Straßen, auf denen sich der Festumzug, angeführt vom berittenen Fanfarenmusikcorps aus dem südoldenburgischen Visbek, Gleich danach marschieren Mitglieder der Deutschen Gilde der Nachwächter, Turmer und historischen Figuren, die teilweise lange Anfahrtswege in Kauf genommen hatten, um sich und ihre alten Kostüme im Festumzug zu präsentieren. Vor dem Start hatte es geregnet, und auch danach setzten anhaltende Regenschauer ein.

Da hatten die Beteiligten aber längst schützende Plätze in Zelten und Gebäuden gefunden, um den gelungenen Tag gebührend ausklingen zu lassen. Im Feuerwehrgerätehaus ging es bis weit nach Mitternacht, Helmut Koch hat uns dort musikalisch unterhalten, einige Gäste haben sogar getanzt, resümierte Wolfgang Rosengarten gestern Vormittag. Gemeinsam mit Martin Boguschewski und Günter Grube war er auf dem Schumacher-Parkplatz damit beschäftigt, die letzten Spuren des Vortages zu beseitigen. „Mit dem Wetter hätte es deutlich schlimmer kommen können, eigentlich haben wir noch Glück im Unglück gehabt“, zeigten sich die Sprecher der Dorfgemeinschaft „Haldem...macht was“ mehr als zufrieden.

Für Wolfgang Rosengarten war es ein großes Bedürfnis, sich bei allen Beteiligten zu bedanken. „Bei den Mitwirkenden im Festumzug, bei den vielen freiwilligen Helfern im Hintergrund und allen übrigen, die zum Erfolg beigetragen haben.“ Stellvertretend für alle nannte er Hans Möller-Nolting. „Was der in den zurückliegenden Monaten geleistet hat, ist unglaublich.“



Im Gleichschritt: Musikalisch war auch der Spielmannszug Var mit von der Partie. • Foto: Scheland



Einen Blick in seine Gastronomie „anno 1890“ ermöglichten Heiner Rosengarten und sein Team. • Foto: Scheland



„Nochtleid!“, auch Hochzeitsbitterinnen marschierten im historischen Festumzug durch Haldem mit. • Foto: Scheland

„Rosengarten freute sich, dass es fast keine organisatorischen Pannen gegeben hat“ und bezog in seinen Dank auch die mehr als 60 Akteure der Stemweder Feuerwehr, die Verkehrssicherungsgruppe der Feuerwehr aus der Samtgemeinde „Altes Amt Lemförde“ und die Helfer vom JPK auf den Parkplätzen für den mehrstündigen Sicherheitsdienst mit ein.

Günter Grube stellte in seinem Fazit heraus, dass sich alle Ortsteile, die örtlichen Vereine, Gruppen und Clubs, Institutionen und Einrichtungen sowie mehrere Firmen supergut beteiligt haben. Der gesamte Festumzug bestand eigentlich nur aus Haldemern, lediglich die Musikgruppen haben wir von außerhalb importiert. Mit dabei waren auch zwei Wagen, die vorher niemand auf dem

Plan hatte. Bürger aus dem 400-jährigen Drohner Ortsteil „Bomhake“ und aus Reiningen hatten sich irgendwann mittendrin mit jeweils einem Gespann dem Festumzug angeschlossen. „Dazu können wir nichts sagen, die stehen nicht auf unserem Programm“, zeigten sich die Moderatoren Friedrich Strümpfer und Jan-Philipp Ehlers, die jede Zugeinheit beim Passieren des Schumacher-Parkplatzes näher vorstellten, denn auch ein wenig verwirrt.

Viel Lob erhielten die Veranstalter übrigens auch für die Auswahl der Musikgruppen an den Treffpunkten. Die Stilrichtungen reichten von Blasmusik über Seemannslieder bis zu holländischer Stimmung. Der Haldemer Entertainer Helmut Koch war dabei, „Die Salzsieders“, die „Hengeler Weend Bloazets“ aus dem niederländischen Hengelo, der Shantychor Dümmersee und der Bohmter Bläserchor sowie die Diepenauer Straßenmusikanten. Ebenso abwechslungsreich war auch das kulinarische Angebot. Neben Bratwürstchen und Pönnies gab es unter anderem Pizzen und Crêpes, Fischbrötchen, Erbsensuppe und historische Spezialitäten und natürlich eine Großauswahl an Torten mit saisonalen Früchten.

Es wird in den nächsten Wochen und Monaten zwar ruhiger für den harten Kern der Dorfgemeinschaft „Haldem...macht was“, doch in ein tiefes Loch fallen Wolfgang Rosengarten, Martin Boguschewski, Günter Grube, Uwe Faltermeister, Angela Wellmann, Anke Gralla-Faltermeister und Elke Pappfuß deswegen nicht. „Jetzt befassen wir uns verstärkt mit dem Projekt Schemme“, kündigte Wolfgang Rosengarten gestern an. „In enger Zusammenarbeit mit Kar-Heinrich Depenbrock werden wir uns mit dem Abriss des Gebäudes und der Neugestaltung des Ortsmittelpunktes beschäftigen. Der Besitzer hat Gesprächsbereitschaft signalisiert. Mitnehmen beim weiteren Vorgehen wollen wir auch die Bürger, deren Ideen sammeln und in die weiteren Planungen einfließen lassen.“ Und danach beginnen dann ja schon bald die Vorbereitungen für das 800-jährige Jubiläum, ergänzte Martin Boguschewski scherzhaft.

Titel

Hochzeitsbräuche und Badespaß

Kreative Themenwahl bei Wagengestaltung

HALDEM • Die Themen, die die Haldemer Ortsteile, Vereine und Institutionen für die Gestaltung ihrer Festwagen gewählt hatten, waren ebenso breit gefächert wie die Musikrichtungen, die von den mitmarschierenden Bläserorchestern, Spielmannszügen und Showbands zu hören waren. Überwiegend hatten sich die Beteiligten an das Motto des Jubiläums angelehnt: „Haldem – damals und heute“.

Die Westfälische Klinik Schloss Haldem war gleich mit acht historischen Gespannen beteiligt und gab einen Einblick in die ältere Haldemer Ortsgeschichte. „Kindheit damals und heute“ stand als Motto über dem Beitrag des DRK-Kinder Gartens „Heidemaus“, „Wir wohnen hier“, machte der Ortsteil Driehäusen deutlich, der Ortsteil Schule gewährte einen Blick in die Montessori-Grundschule, der Schützenverein stellte in seinen Beiträgen das heutige dem früheren Schützenwesen gegenüber, und beim Ortsteil Am Schloss hieß es: „Keine Hochzeit ohne die Nachbarn“.

Der Ortsteil Neustadt erinnerte an den Brauch des Überbringens eines Kilmers



Marschmusik aus Oppendorf beim Haldemer Festumzug: Der Spielmannszug.

war das Motto des Skatclubs „Uweder-Hof“, die Fohlenfans zeigten, dass sie „Fußballfans aus Leidenschaft“ sind, die Arrenkämpfer Dorfgemeinschaft hatte einen Dorfabend früherer Jahre nachgestellt, bei „Mobicare“ stand das Thema „Ambulante Pflege“ voran, beim CVM ging es „mit Jesus mützig voran“, und beim DRK-Ortsverein hieß es „Tutti Fratelli – alle sind Brüder“.

Die „Westernorner“ hatten für einen Nachmittag das Strickeschlagen früherer Zeiten reaktiviert und erinnerten an die in dem Ortsteil früher übliche „Hühnerhaltung mit Eierhandel“. Den Weg „Vom Einsiedler zur Siedlung“ zeichnete der Ortsteil Distelberg auf. Iwede-Süd war mit einem Milchfuhrwerk aus den 50er Jahren dabei, die Jägerschaft mit Jägern, Hunden und Jagdhornbläsern, der Ortsteil Haldem Ort erinnerte an das Thema „120 Jahre Post in Haldem“, und die Heidebräker informierten über „Rotkäppchen-Käse aus Haldem“ und „30 Jahre Lindenfest – eine Nachbarschaft hält zusammen“. Mitglieder des Dart-Clubs „Uweder Hof“ gaben einen Einblick in ihr Hobby, die Stemweder Lucky-Linedancer ebenso, und der Ortsteil Schule hatte Ritter und Bauern aufgeboten, um auf das Leben auf der ehemaligen Burg Haldem aufmerksam zu machen. Mit dabei waren auch die örtlichen Geldinstinute.



Historische Figuren aus Levern: Stüttsdamen begleiteten den Spielmannszug.

stutens anlässlich der Geburt eines Kindes und zeigte, wie ein Badegast in früheren Zeiten abließ. Akteure aus dem Ortsteil Iwede Nord erinnerten an ihre frühere Schule, Löschgruppe und Jugendfeuerwehr waren mit alten Uniformen sowie historischen Fahrzeugen und Löschtankern allerneuester Generation dabei. Die Dorfgemeinschaft vom Gasthof Rosengarten zeigte, wie es dort „anno 1890“ zugegangen ist, und die Firma Eigenbrodt informierte über die Getränkeauslieferung vor 100 Jahren. „Als der Grand noch 20 zählte“



Musikalischer Import aus Niedersachsen: Die Showband Phantom-Brigade aus Wagenfeld. • Fotos (3): Scheland